

4^o Liturg. 695 (22)

30171

ig.

Form vnd Ordnung
 eyner Christlichen Anek,
 so zu Nürnberg im
 Nerven Spital
 im brauch
 ist.

BIBLIOTHECA
 REGIA
 MONACENSIS.

[1915]

CF

Abendmahlsfeier nach der Nürnberger Messe 1525

Vermahnung (von Andreas Osiander 1524)

Friedensgruß

Dankopferlied: EG 101, 1-4 Christ lag in Todesbanden

Der Herr sei mir euch.- **Und mit dem Geiste.**

Erhebet eure Herzen. – **Wir erheben sie zum Herren.**

Lasst uns danken, dem Herrn unserm Gott. –**Das ist würdig und recht.**

Es ziemt sich und ist würdig, dass wir allerorten und allezeit danksagen, dir heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum, unseren Herrn, welcher in der Nacht da er verraten ward, das Brot nahm, seinem himmlischen Vater Dank sagte, es gebrochen und seinen Jüngern gegeben hat, indem er sprach: Kommt und esst, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das tut zu meinem Gedächtnis.

Desselbigengleichen nahm er auch den Kelch, nachdem sie zu Abend gegessen hatten, sagte Gott Dank, seinem himmlischen Vater, und gab ihn den, indem er sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus. Das ist der Kelch des neuen Testamentes in meinem Blut, welches für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihrs trinket zu meinem Gedächtnis.

Heilig, Heilig, heilig....

Lasst uns beten, wie wir durch heilsames Gebot ermahnt und durch göttliche Belehrung angeleitet werden, indem wir wagen zu sprechen:

Vater unser....

Christe, du Lamm Gottes....

Rüstgebet nach der Nürnberger Messe 1525

Meine Allerliebsten in Gott, öffnet eure Herzen, lasst uns Gott unsere Sünde bekennen und sprecht mit mir aus herzlichem Verlangen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Bekennst dem Herrn,

denn er ist gut und seine Barmherzigkeit währt ewig.

Wir armen, sündigen Menschen, bekennen Gott dem Allmächtigen, unserem Schöpfer und Erlöser, dass wir nicht allein gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken, sondern auch in Sünden empfangen und geboren sind, dass all unsere Natur und Wesen vor seiner Gerechtigkeit nicht bestehen können. Darum flehen wir zu seiner grundlosen Barmherzigkeit, suchen und begehren Gnade: Herr, sei uns armen Sündern gnädig.

Der barmherzige Gott wolle sich unser erbarmen und uns unsere Sünde verzeihen und den Heiligen Geist geben, dass wir durch ihn seinen göttlichen Willen erfüllen und das ewige Leben empfangen. Amen.

Der barmherzige Gott hat sich unser erbarmt und seinen einzigen Sohn für uns in den Tod gegeben und um seinetwillen uns verziehen. Auch allen denen, die an seinen heiligen Namen glauben, gab er, Gottes Kinder zu werden, und hat ihnen den Heiligen Geist verheißen. Wer glaubt und getauft wird, der soll selig werden.

Das verleihe Gott uns allen. Amen.

Einem jeglichen geschehe nach seinem Glauben. Bittet Gott für mich, desgleichen will ich auch für euch tun.

Die Nürnberger Messe von 1525

Nürnberg war in der Reformationszeit eine der bedeutendsten deutschen Großstädte überhaupt – Zentrum des Handels, der Wissenschaft, des Buchdrucks, der Kunst, des Humanismus und der Politik. Schon Anfang der 1520er Jahre verbreiten sich die reformatorischen Ideen in der Stadt.

Bereits **1524** sind gleich drei Drucke überliefert von Entwürfen, die Messe auf Deutsch und nach reformatorischen Gesichtspunkten zu feiern, unter anderem eine Ordnung von **Andreas Döber**, dem Krankenhauspfarrer am Neuen Stift.

Diese ist die Vorlage für die „**Form und Ordnung einer christlichen Mess so zu Nürnberg im Neuen Spital im Brauch ist**“ von **1525**, die unserem heutigen Gottesdienst zugrunde liegt.

Ganz offensichtlich ist der **Einfluss Martin Luthers** im Abendmahlsteil: Das Sanctus folgt auf die Einsetzungsworte! Diese Idee, die Verba Testamenti in die Praefation einzufügen, entstammt der Formula Missae Luthers von 1523.

Die **Vermahnung** vor der Austeilung, die auch heute im Gottesdienst verlesen wird, wurde 1524 von **Andreas Osiander** verfasst, dem großen Nürnberger Reformator. Sie wurde im ganzen Reich bekannt und ist über viele Jahrhunderte im lutherischen Gottesdienst verwendet worden. Die Nürnberger Ordnungen wurden überhaupt prägend für den lutherischen Gottesdienst im gesamten Reich und darüber hinaus!

Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei sind ins Deutsche übertragen, überlieferten gregorianischen Melodien unterlegt und mit Noten abgedruckt. Das ist einer der frühesten Versuche überhaupt, eine **deutsche Gregorianik** für die Gemeinde zu schaffen! Bis heute gehört das Gloria zum Allgemeingut der evangelischen, wie katholischen Kirche (EG 645).

Als **Lieder** sind in der Ordnung überliefert: EG 124 Nun bitten wir den Heiligen Geist (zum Einzug); EG 342 Es ist das Heil uns kommen her (zwischen den Lesungen); EG 183 Wir glauben Gott im höchsten Thron (als Glaubenslied nach dem Evangelium); EG 280 Es wolle Gott uns gnädig sein (Zum Abschluss).